

2) In S. Afrika von 15° N. B. an Neger und auf der Südspitze die ihnen verwandten braunen Kaffern. Diese Völker zeichnen sich durch eine eigenthümliche Mischung von Wildheit und kindischem Sinne aus. Fast alle europäische Völker haben Handelsniederlassungen, aber eigentliche Colonien nur die Engländer auf der dem öden Pole zugewandten Südspitze, und die Franzosen neuerdings im N.

1) Muhamedaner herrschen im N., vordringend gegen S.

2) Fetischanbeter; die Neger und Kaffern.

3) Juden; im N. zahlreich.

4) Christen; die alten Kopten in Aegypten und die Abessinier; außerdem die eingewanderten Europäer.

Im N. ist das Nomadenleben vorwaltend, wenigstens dem Raume nach. Die Neger, obgleich ungebildet, sind ansässig. Die Völker haben zum Theil Stammverfassung, die meisten aber stehen unter kleinen Despoten.

§. 40. I. Die Südostküste.

Wenig bekannt, im N. unter arabischem, im S. unter portugiesischem Einflusse (Eklavenhandel). Verkehr mit S. Asien. Die Küsten sumpftig und ungesund oder dürr und sandig.

1) Adel im W. des R. Gardafui; die handelnden Somaulis. Im D. die I. Sokotora (die beste Moe). 2) Ujan. 3) Zanguebar bis zum R. Delgado. 4) Mozambique bis zum Zambese. Mozambique, Hauptst. der Portugiesen, 10,000 E. Das Lupatagb.; dahinter der Marawi See (?). 5) Sofala bis zum R. Corrientes: das innere Land goldreich. 6) Inseln: a. Madagascar, Mozambique gegenüber, 12°—26° S. B. und 64° D. L.; 10,000 □M., bergig, fruchtbar, im D. franz. Niederlassungen. b. Die Mascarenas, 21° S. B., 74° D. L.; vulkanisch (9000'), nach Art Westindiens colonisirt. Bourbon, 112 □M., 100,000 E. (franz.) Mauritius, 32 □M., 90,000 E. (engl.) c. Die Comoren. d. Die Amiranten (port.). e. Die Sechelles (engl.).

§. 41. II. Die Südspitze.

1) Die Natal- oder Kaffernküste im D.; fruchtbar; engl. Niederlassungen.

2) Das Kapland. a. Die Küstenebene, 6 M. br., im D. schmaler, zum Theil fruchtbar; die Swartenberge im N.